

Fahrradwege geplant für die Kreisstraße 9 bei Myhl RP 4/4.17

Auch ab Hetzerath soll es einen Radweg in Richtung Doveren geben, wenn auch in verkürzter Version.

VON ANDREAS SPEEN

KREIS HEINSBERG Im Kreis Heinsberg soll in drei Fahrradwege investiert werden. Darüber informierte die Kreisverwaltung den Ausschuss für Umwelt und Verkehr. SPD und Grüne hatten beantragt, dass dort über die Fortschreibung des Radwegkonzepts berichtet wird und dass die Radwegelücken entlang der Kreisstraße 5 von Hastenrath nach Saeffelen sowie entlang der K 32 von Doveren nach Hetzerath geschlossen werden sollen. Dass die Planungen für beide Strecken bereits laufen, berichtete Johannes Weuthen von der Kreisverwaltung. Und er teilte mit, dass auch an der K 9 zwischen Myhl und der Bundesstraße 221 neue Radwege entstehen sollen.

Einen Radweg entlang der K 32 von Doveren nach Hetzerath zu bauen, würde ein sehr großes Straßenbauvorhaben werden. Weuthen erklärte, dass der Politik zunächst vorgeschlagen werde, ein 420 Meter langes Teilstück von Hetzerath bis zum Abzweig nach Doverhahn zu realisieren. Geld dafür solle in den Kreishaushalt für 2018 eingestellt werden: „Durch diese Maßnahme würden wir die größte Konfliktsituation am Ortsausgang von Hetzerath entschärfen und den Teil als Radweg ausbauen, über den die touristischen Radfahrer unterwegs sind, die nach unserem Knotenpunktsystem fahren“, erklärte Weuthen.

Für die K 5 im Selfkant will der Kreis Heinsberg demnächst den Grunderwerb prüfen. Ganz ohne Grunderwerbe kommt hingegen

das dritte Projekt aus, das Weuthen dem Verkehrsausschuss ankündigte. Vom Ortsausgang Myhl bis zur B 221 sollen entlang der K 9/Wildenrather Straße zwei Radwege angelegt werden. In einem Gespräch im Januar habe das zuständige Ministerium seine Zustimmung signalisiert, derzeit bereite die Kreisverwaltung den Antrag auf Förderung vor und die notwendigen Eigenmittel seien von der Politik noch im Kreishaushalt bereitzustellen.

Der Kreis Heinsberg plant auf einer Länge von 1,1 Kilometern zwischen Myhl und der B221 zwei Meter breite Radwegestreifen in beide Fahrtrichtungen. Die Radwege werden an beiden Seiten der Straße angesetzt. Die Fahrstreifen für Pkw und Lkw sollen von drei auf 2,80 Meter eingeengt werden. Auf diese Weise ist es dem Kreis Heinsberg möglich, sich in den vorhandenen Grundstücksflächen zu bewegen. Und das wiederum bringt das notwendige Tempo in die Planungen, so dass die Maßnahme bei einer Förderzusage noch in diesem Jahr begonnen und beendet werden kann. Franz-Michael Hansen (CDU), der Vorsitzende des Kreis-ausschusses für Umwelt und Verkehr, stellte nach den Ausführungen von Weuthen fest: „Dem stimmen wir zu.“ Das die Fahrradwege von überbreiten landwirtschaftlichen Maschinen im Bedarfsfall mitbenutzt werden können, hieß es auf Anfrage unserer Redaktion aus der Kreisverwaltung. Die Gesamtkosten für die Maßnahme werden dort in Höhe von rund 350.000 Euro veranschlagt.